



Neue-Zeitung-Beilage für Kinder

Nr. 7, 15. Februar 2019

Fünf mal fünf ist fünfundzwanzig! NZjunior feiert Geburtstag!

Vor 25 Jahren, 1994, gerade in der siebten Ausgabe genannten Jahres, wurde NZjunior ins Leben gerufen und bekam die Seiten 7 bis 10 der Neuen Zeitung. Da die NZ-Seiten damals noch viel größer waren als gegenwärtig, und so für Kinder ziemlich unhandlich, wurden diese vier Seiten so gedruckt, dass sie zusammengefaltet und aufgeschnitten werden konnten... damit entstand die achtseitige Kinderbeilage – also eine kleine Zeitung in der Zeitung. Seither sind 25 erfolgreiche Jahre vergangen: insgesamt sind seitdem 1306 NZjunior-Nummern erschienen! Kurz nachzählen, mit acht multiplizieren... 10448 Seiten wurden für euch Kinder zusammengestellt!



Naja, die beim Start als Grundschulkinder dabei waren und mitgemacht haben, sind heute fast 40 Jahre alt! Aber NZjunior bleibt für immer jung. Von Anfang an sind die Ausgaben mit Spaß, Humor, Merkwürdigkeiten, Aufgaben, Rätseln, Erlebnisberichten, Märchen, Gedichten, Bastelanleitungen und mit vielem mehr gefüllt – wie es bei der Gründung der Plan war.

An einem Geburtstag muss man aber immer auch an die Mutter denken. An die Mutter, der das Leben des Geburtstagskinds zu verdanken ist. Im Falle von NZjunior ist diese Mutter Beate Dohndorf, die als Redakteurin 23 Jahre lang die Kinderbeilage unermüdlich betreut, gepflegt und redigiert hat. Sie ließ sich immer und immer wieder etwas Neues einfallen, um die Kinder zum kreativen Mitgestalten anzuregen, zahlreiche ihrer Aufrufe in NZjunior zeugen davon, und auch davon, wie aktiv die Kinder mitgemacht



Ägnes Kugler überraschte die ganze Redaktion mit einer wunderschönen und leckeren Geburtstagstorte

haben, und sie organisierte und führte auch zahlreiche Wettbewerbe durch. Unter ihren Händen wurde NZjunior im Jahre 2015 farbig und bekam den heutigen Titelkopf und Form.

Ein Vierteljahrhundert ist schon eine lange Zeit, aber NZjunior ist genauso begeistert wie vor 25 Jahren. Auch jetzt läuft eine tolle Ausschreibung: Bis zum 28. Februar könnt ihr eine Torte für NZjunior backen, malen, ausschneiden oder wie ihr wollt! Weitere Details könnt ihr auf der Seite 8 im Wettbewerbsaufruf finden. Jubiliert mit uns!

Auf der allerersten Titelseite stand: „Ich möchte abwechslungsreich, lesbar, unterhaltsam und auch informativ sein.“ In dem Sinne machen wir es weiter, NZjunior steht nun für die nächsten 25 Jahre bereit!

So wünsche ich als NZjunior-Redakteurin dem mir vertrauten Junior zum 25. Geburtstag alles, alles Gute, ein fröhliches Jubiläumsjahr, viele Leser, interessante Themen und zahlreiche aktive kleine Mitgestalter!

Dorottya Bach

Die allererste NZjunior-Titelseite

...

Was? Wo?

- Rezitationswettbewerb in der Hauptstadt **Seite 2**
- Klassenvorstellungen **Seite 3-5**
- Grüßkarte für Geburtstage **Seite 6**
- Traumberuf für Tierfreunde **Seite 7**

Wusstet ihr schon...

... dass der Name „NZjunior“ von Kindern bestimmt wurde?

Noch im Frühjahr 1994 fanden die (damaligen) Kinder einen kurzen Aufruf in der Neuen Zeitung. „Wie soll ich heißen?“ – fragte die Jugendredaktion. Die Kinder hatten die Möglichkeit aus fünf Vorschlägen zu wählen: Pimpel-Pampel, Pünktchen, Sonne, Zweiglein und NZjunior. Sie mussten ankreuzen, den Aufruf ausschneiden und einsenden. Seitdem trägt NZjunior stolz ihren gewählten Taufnamen.

Rezitationswettbewerb in der Hauptstadt



Foto: I. F.

Am Samstag in der Schule? Ja klar, wenn es um die hauptstädtische Vorrunde des Ungarndeutschen Landesrezitationswettbewerbs geht! Dieses Jahr versammelten sich am 2. Februar Kinder und Eltern, Pädagogen und Juroren in der Neupesther Olivér-Halassy-Grundschule. Die Rezipitoren hörten aufgeregt den Grußworten von Ágnes Grósz (Schuldirektorin) und Judit Bárkányi (Vorsitzende der

Deutschen Selbstverwaltung Budapest) zu.

Danach spielten natürlich die Gedichte und die Prosastücke die Hauptrolle: Die Schüler von der ersten bis zur zwölften Klasse konnten ihre gut vorbereiteten Texte in zwei Kategorien (Prosa und Gedicht) vortragen – und sie haben es auf hohem Niveau und super geschickt getan. Die ersten zwei Sieger in den altersbestimmten

Kategorien gelangten in die nächste Runde, ins Regionalfinale, das am 8. März in Wieselburg–Ungarisch-Altenburg/Mosonmagyaróvár veranstaltet wird. Durch die großzügige Unterstützung der Deutschen Selbstverwaltung Budapest ist aber niemand mit leeren Händen nach Hause gegangen. Herzliche Gratulation an die Sieger, und toi, toi, toi beim nächsten Rezipitieren!

Gedicht

1.-2. Klasse

1. *Szelina Feuerabend*, Rote Schule Pestszentlőrinc
2. *Anna Dolánszky*, Teleki-Blanka-Grundschule
3. *Dóra Szirák*, Pannónia-Grundschule

3.-4. Klasse

1. *Nóra Dóczy*, Pannónia-Grundschule
2. *Nóra Emma Szeili*, József-Attila-Nationalitäten-Grundschule
3. *Petra Antal-Futó*, Teleki-Blanka-Grundschule

5.-6. Klasse

1. *Szofi Míra Marsall*, Erste Altofner Nationalitätengrundschule
2. *Péter Valentin Heil*, Grundschule Árpád-Straße
3. *Nina Sain*, Grassalkovich-Grundschule

7.-8. Klasse

1. *Lilien Zoé Marsall*, Erste Altofner Nationalitätengrundschule
2. *Nándor Luib*, Pannónia-Grundschule
3. *Hajnal Virág Vas*, Grassalkovich-Grundschule
3. *Belián Rohde*, Grundschule Fillér-Straße

Platzierungen:

Prosa

1.-2. Klasse

1. *Péter Pál Simon*, Teleki-Blanka-Grundschule
2. *Laura Farkas*, Erste Altofner Nationalitätengrundschule
3. *Bernadett Szigeti*, Grassalkovich-Grundschule

3.-4. Klasse

1. *Anna Hajnalka Hanzély*, Erste Altofner Nationalitätengrundschule
2. *Noémi Boros*, Táncsics-Mihály-Grundschule
3. *Panna Dudás*, Pannónia-Grundschule

5.-6. Klasse

1. *Izabella Baranyi*, Pannónia-Grundschule
2. *Gréta Eszter Székely*, Hartyán-Grundschule
3. *Béla Benedek Kovács*, Ferenc-Medgyessy-Grundschule

7.-8. Klasse

1. *Ábel Batíz*, Erste Altofner Nationalitäten-Grundschule

2. *Zoé Borál*, Grundschule Bajza-Straße
3. *Csenge Roób*, Grassalkovich-Grundschule

9.-12. Klasse

1. *Antónia Kenéz*, Deutsches Nationalitätengymnasium und Schülerwohnheim
2. *Borimagdi Szilasi*, Áron-Tamási-Gymnasium

Mundart

3.-4. Klasse

- Letícia Veronika Kürth*, Erste Altofner Nationalitätengrundschule

5.-8. Klasse

- Bernát Krisztián Szabó*, Grundschule Árpád-Straße
Réka Szomor, Grassalkovich-Grundschule
Fruzsina Lendvay, Grassalkovich-Grundschule
Míra Weisz, Grassalkovich-Grundschule
Patrícia Mujzer, Pannónia-Grundschule

9.-12. Klasse

- Dominik Beszterczán*, Deutsches Nationalitätengymnasium und Schülerwohnheim

Die Starklasse der Woche: Die Klasse 5a der Haraster Grundschule

1. Welche Schule besucht ihr?

Wir besuchen die Hunyadi János Deutsche Nationalitätengrundschule Harast/Dunaharaszti.

2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?

Die Unterstufe befindet sich in der Hauptstraße, die Oberstufe ist in der Földvári Straße in Harast.

3. Welche Klasse besucht ihr?

Wir gehen in die Klasse 5a.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?

Unsere Klassenleiterin heißt Frau Ildikó A. Nyári.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?

Sie unterrichtet uns in Kunst und Technik. Sie ist eine fantastische Künstlerin, macht viele Ausstellungen und malt wunderschöne Bilder.

6. Wie groß ist eure Klasse?

Unsere Klasse ist groß, wir sind 30 und wir lernen alle Deutsch.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?

In die Klasse gehen 17 Schüler und 13 Schülerinnen.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?

In einer Woche haben wir 6 deutschsprachige Stunden, 5 Deutschstunden und einmal Volkskunde. In der Unterstufe hatten wir zwei Gruppen, um Deutsch zu lernen, aber in der Oberstufe lernt die ganze Klasse zusammen. „Ági néni“ unterrichtet die Klasse seit fünf Jahren. Sie mag uns sehr.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?

Wir haben 30 Stunden in der fünften Klasse, das ist sehr viel. Am Freitag sind wir schon müde.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?

Unser Klassenzimmer ist der Kunstraum. An den Wänden gibt es keinen freien Platz. Viele Bilder, kleine Statuen und Plastiken sind auf den Regalen zu sehen. Alles ist bunt und interessant. Deshalb fühlen wir uns



wie Künstler. In unserem Klassenzimmer können wir sogar backen, hinten steht ein Herd.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?

Wir waren im Herbst im Almássy-Erlebniszentrum, das ist ein „Future Park“. Hier haben wir viele interessante Spiele kennengelernt. Im Herbst besuchten wir in Harast das „Baktay Indianer Cowboy“-Museum. Ervin Baktay war vor circa 100 Jahren der Begründer eines Indianerspiels.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?

Wir werden noch zwei Ausstellungen in Harast in der Laffert-Kurie besuchen und im Frühling gehen wir in den Emese-Park. Das ist ein mittelalterliches Museum in Szigethalom.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?

Wir sind ein gutes Team, eine solidarische, zusammenhaltende Klasse. Gute Programme und Ausflüge machen wir zusammen. Wir haben gute Lehrer, wir arbeiten mit ihnen fleißig und wir sind kooperativ.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?

Die beste Klasse ist UNSERE Klasse. 😊 Wir sind ein bisschen zappelig und munter, wir singen und spielen in der Stunde sehr gern. Wir lernen fleißig und fast alle Kinder machen die Hausaufgaben... 😊 Wir sind kreativ und haben vielseitige Freizeitaktivitäten, z. B.: Fechten, Kajak fahren, Fußball spielen, Harmonika spielen oder Italienisch lernen. Wir kennen einander sehr gut, interessieren uns füreinander. Wir sind immer lustig und gut gelaunt, und haben keine Angst vor dem Lernen und der Arbeit!

Die Starklasse der Woche: Die 7. Klasse des Csurgóer Gymnasiums



Hallo Leute!

1. Welche Schule besucht ihr?

Wir besuchen das Csokonai-Vitéz-Mihály-Gymnasium in Csurgó.

2. In welchem Komitat liegt eure Schule?

Csurgó liegt im Komitat Schomodei und ist eine Kleinstadt mit 4806 Einwohnern.

3. Welche Klasse besucht ihr?

Wir sind die 7. Klasse.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?

Unsere Klassenleiterin heißt Frau Telkes, aber wir nennen sie nur „Zsuzsi néni“.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?

Sie ist seit zwei Jahren unsere Klassenlehrerin und lehrt uns ungarische Literatur und Grammatik.

6. Wie groß ist eure Klasse?

In der Klasse sind 24 Personen: 14 Jungs und 10 Mädels.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?

Bei uns sind also die Jungs in der Überzahl.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?

Wir haben 3 Deutschstunden pro Woche.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?

In einer Woche haben wir 30 Stunden.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?

Unser Klassenzimmer ist groß und hell. An den Wänden hängen Bilder und Unterrichtshilfen.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?

Letztes Jahr waren wir in Orfi zum Klassenausflug, wo wir einen Tag verbracht haben und uns den See angeschaut haben. Es war wirklich klasse.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?

Für dieses Schuljahr haben wir folgende Pläne: in einigen Fächern möchten wir bessere Noten bekommen, mehr Deutsch lernen und eine gute Klasse werden.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?

Wir sind ein Team, weil wir sehr viel Spaß zusammen haben, viel lachen und einander beim Lernen helfen. Manchmal haben wir ein wenig Streit, aber das dauert nie lange.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?

Wir sind eine super tolle Klasse, mit einer super netten Klassenlehrerin und mit coolen Typen.

P.S.: Auf dem Foto könnt ihr unsere Deutschgruppe sehen, der Rest der Klasse lernt Englisch.

Die Starklasse der Woche: Die Klasse 6a der Neupester Grundschule



Hallo, ich heiße Anna Zalavári und ich werde meine Klasse vorstellen.

1. Welche Schule besucht ihr?

Wir besuchen die Halassy-Oliver-Grundschule in Budapest.

2. In welchem Bezirk liegt eure Schule?

Unsere Schule liegt in Budapest, in Neupest, im IV. Bezirk.

3. Welche Klasse besucht ihr?

Wir besuchen die Klasse 6a.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?

Unsere Klassenlehrerin heißt Ildikó Szabó.

5. Wie groß ist eure Klasse?

In unserer Klasse sind 18 Schüler und alle sind verschieden: manche lauter, manche stiller, manche haben Geschwister, manche nicht.

6. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?

Es gibt 10 Mädchen und 8 Jungen.

7. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?

Wir haben 6 deutschsprachige Stunden pro Woche.

8. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?

Wir haben 29 Stunden pro Woche, meistens 5 oder 6 am Tag. Manchmal haben wir am Samstag auch Schule. Das freut natürlich keinen.

9. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?

In unserem Klassenzimmer sind die Wände gelb, es gibt drei Schränke. An der Wand hängt ein goldenes Wappen von Ungarn. Mir persönlich gefällt es aber sehr gut, dass es viele Pflanzen gibt, das macht unser Klassenzimmer ein bisschen besonders.

10. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?

Hauptsächlich ist unsere Klasse hmm... was soll ich sagen? Wir sind nicht immer unglaublich brav, doch wir kriegen es immer hin, Diskussionen zu lösen und einen Streit zu klären. Die Klasse unternimmt gerne Programme miteinander, zum Beispiel: Kino, Eis essen, Theater und Ausflüge. Unser Durchschnitt ist auch hervorragend, zirka 4,50.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?

Wir sind die Besten, weil wir nicht nur eine Klasse, sondern auch ein Team sind.

Grußkarte für Geburtstage

NZjunior ist in totem Geburtstagsfieber! So erstelle sie für diese Woche eine hübsche Geburtstagskarte. Ihr wisst ja schon, selbstgebastelte Geschenke haben oft einen größeren Wert als gekaufte. Überrasche deine Verwandten, Freunde und Lehrer

mit einer Grußkarte: bestimmt werden sie sich darüber freuen! Na, wen wirst du mit der schönen Geburtstagskarte beschenken? Wie wäre es denn mit NZjunior? Auch er feiert jetzt Geburtstag!

Was du dazu brauchst:

Buntpapier

Buntes Kartonpapier

Weißer Faden

Bunte Stifte

Schere

Kleber

So einfach geht's:

Schritt 1



Schneide sechs ca. 1,5 cm breite, unterschiedlich lange Streifen aus buntem Papier für die Kerzen aus! Klebe weiße Fäden an ein Ende der Streifen, damit sind die Kerzen fertig.

Schritt 2

Schneide ein ca. 20 x 12 cm großes Rechteck aus dem Kartonpapier aus! Falte den Karton beim Zweidrittel (längerer Seite) zusammen.



Schritt 3



Klebe die Kerzen auf die Grußkarte. Schreibe ein passendes Zitat (als Hilfe findest du einige auf dieser Seite), Glückwünsche und Gratulationen auf die Karte. Dekoriere die Geburtstagskarte nach deinem Geschmack: Torte, Luftballon, Konfetti, Sekt, Blumen dürfen nicht fehlen! ☺ Und deine hübsche Grußkarte ist schon fertig!

Geburtstagswünsche:

Ich wünsche dir 12 Monate Glück, 52 Wochen Zufriedenheit, 365 Tage voller Liebe, 8760 Stunden ohne Stress, 525.600 Minuten Frohsinn und 31.536.000 Sekunden mit deinen Liebsten. Kurz gesagt: ein unvergleichbares Jahr!

Herzlichen Glückwunsch heute und für immer, an diesem Tag bist du allein der Gewinner.

Zu deinem Shrentag wünschen wir dir alle, dass du so lustig und unbeschwert durchs Leben gehst wie letztes Jahr.

Gesundheit, Glück und Wohlergehen, daran soll's im nächsten Jahr nicht fehlen.

Zu deinem heutigen Shrefeste, Wunsch ich dir von Herzen das Allerbeste.

Hast du und du und du es auch probiert? Zeige es auch den anderen, schicke uns ein Foto darüber!
Unsere Adresse: nzjunior2018@gmail.com

Traumberuf für Tierfreunde

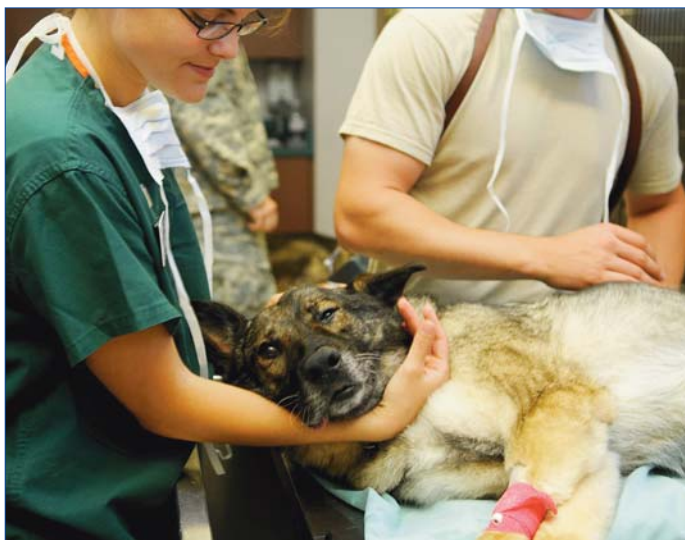
Viele Kinder träumen davon, später einmal mit Tieren zu arbeiten. Und tatsächlich gibt es für Tierpfleger viele tolle Arbeitsplätze. Wer allerdings glaubt, ein Tierpfleger sei den ganzen Tag mit Füttern und Streicheln beschäftigt, täuscht sich: Der Beruf ist mit harter, körperlicher Arbeit verbunden und teilweise auch mit unangenehmen Aufgaben. Die Einsatz-

felder eines Tierpflegers reichen von der Pflege eines Elefanten über die Betreuung von Haustieren bis hin zu hoch spezialisierten Tierhaltungssystemen in der Forschung.

Neben Zoos, Wildtierparks, Tierheimen, Tierpensionen oder einem Gnadenhof kann man als Tierpfleger auch im Bereich Zucht oder Forschung arbeiten.

Die Beschäftigung mit wilden Tieren in Zoos hat sich jedoch sehr verändert. Ist man noch vor einigen Jahren in die Käfige gegangen und hat mit den Tieren gespielt und sie trainiert, lassen gute Zoos die Tiere heute allein: sie sollen zusammen mit ihren Artgenossen groß werden, ohne viel direkten Kontakt mit Menschen zu haben. Die Tierpfleger beobachten die Tiere eher, sie achten auf neue, ungewohnte Verhaltensweisen oder Streitigkeiten unter den Tieren und kümmern sich um kleinere Verletzungen. Aber auch Verwaltungsarbeiten gehören zu diesem Beruf. So muss beispielsweise darüber Buch geführt werden, wie viel Futter verbraucht wird.

Die direkte und oft sehr intensive Arbeit mit den Tieren entschädigt sicher auch für die körperlichen Anstrengungen, die dieser Beruf mit sich bringt: schwere Eimer mit Essen schleppen, Ställe ausmisten, Futternäpfe reinigen und auch mal desinfizieren, also von Keimen befreien. Wichtig ist, dass man keine Angst, aber immer Respekt vor Tieren hat und dass man sich auch nicht scheut, mal ein krankes Tier zu versorgen. Künftige Tierpfleger sollten teamfähig und verantwortungsbewusst sein sowie eine gute Beobachtungsgabe haben. Sie sollten stets alle sieben Sinne beisammenhaben – es kann auch mal gefährlich werden – und sich im Klaren darüber sein, dass sie zeitlich flexibel sein müssen. Die



Dienste sind zwar planbar, aber in den meisten Einsatzbereichen gehört Wochenendarbeit zum Alltag.

Es gibt, wiederum je nach Einsatzbereich, besondere Anforderungen zu meistern. Zootierpfleger müssen beispielsweise körperlich fit und belastbar sein – die Arbeit ist anstrengend. Außerdem haben sie immer viel Kontakt zu den Besuchern und sorgen für deren Unterhaltung und Bildung.

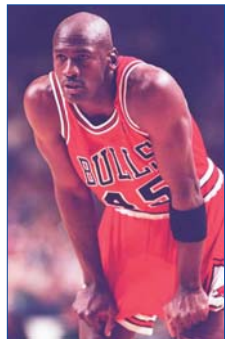
Alle größeren Zoos, Wildtierparks und Tierheime bieten Ausbildungsplätze für Tierpfleger an. Besonders gut ist es, wenn man die Arbeit eines Tierpflegers schon mal bei einem Praktikum kennengelernt hat.

In der dreijährigen Ausbildung bekommt man viel theoretisches Wissen über Tiere vermittelt: über ihren Körperbau, ihr Verhalten, ihre Gewohnheiten, welches Futter sie brauchen, wie man Zootiere artgerecht hält oder wie man sie am besten transportiert. Aber natürlich hat man die ganze Zeit über auch viel Kontakt zu Tieren – schließlich muss unter anderem in den Käfigen täglich sauber gemacht werden. Die Fachrichtung Forschung/Klinik nutzen manche auch als Sprungbrett, um danach beispielsweise Tiermedizin oder Biologie zu studieren.

Was geschah an diesem Tag...?

... vor 186 Jahren, am 15. Februar 1833, wurde das Drama „Bánk bán“ drei Jahre nach dem Tod des Schriftstellers József Katona uraufgeführt.

... vor 12 Jahren, am 16. Februar 2007, starb Tanja, das letzte Walross der deutschen Tierparks. Es war 33 Jahre alt und wohnte im Zoo von Hannover.



... vor 56 Jahren, am 17. Februar 1963, wurde der berühmte, ehemalige US-amerikanische Basketballspieler Michael Jordan in New York geboren.

... vor 473 Jahren, am 18. Februar 1546, starb die zentrale Persönlichkeit der Reformation Martin Luther in seiner Geburtsstadt Eisleben.



... vor 141 Jahren, am 19. Februar 1878, patentierte Thomas Edison den Phonograph.



... vor 57 Jahren, am 20. Februar 1962, umkreiste der Astronaut John Glenn als erster US-Amerikaner erfolgreich die Erde in einem Raumschiff.

... vor 161 Jahren, am 21. Februar 1858, wurde die griechische Stadt Korinth durch ein Erdbeben zerstört. Sechs Kilometer weiter wurde die Stadt wieder aufgebaut.



Lach mit!

Eine Nachbarin trifft die kleine Piroska nach Einbruch der Dunkelheit auf der Straße.

„Hallo Piroska“, sagt die Nachbarin, „sollten kleine Kinder um diese Zeit nicht längt im Bett sein?“

„Wie soll ich das wissen?“, antwortet Piroska, „ich habe keine kleinen Kinder!“

*

Der zwölfjährige Fabian sitzt vor dem Globus und schwärmt:

„Wenn ich genug Geld hätte, würde ich irgendwohin gehen, wo ich schon lange nicht mehr war.“

Sein Vater hört das mit Interesse und sagt:

„Hier hast du tausend Forint, geh doch mal wieder zum Friseur!“

*

„Ich weiß jetzt, was in meinem Auto so komisch quietscht“, erzählt Herr Klein erleichtert.

„Was denn?“, fragt seine Frau.

„Meine neuen Schuhe.“

*

Im Bus: „Opa, warum hat die Tante dort drüben rotbemalte Zehen?“

„Damit da keiner drauftritt!“

*

„Der Fernseher kann niemals die Zeitung ersetzen!“, sagt die Mutti.

„Und warum nicht?“, fragt ihr neugieriger Sohn.

„Nun, dann versuche doch mal, eine Fliege mit dem Fernseher zu erschlagen!“

*

„Wo ist das Kind?“, fragt der Känguru-Vater.

Die Mutter beugt sich vor und erschrickt: „Mein Gott, ich habe ein Loch im Beutel!“



Redakteurin: **Dorottya Bach**
 Anschrift: NZjunior Budapest,
 Lendvay u. 22 H-1062
 Telefon: +36 1 302 68 77
 E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
 NZjunior im Internet bis Ende 2016:
 www.neue-zeitung.hu
 Gegründet von **Beate Dohndorf**
 (1943-2017)

Wettbewerbsaufruf
Geburtstagstorte für NZjunior

Liebe Kinder,
 liebe PädagogInnen,

stellt euch mal vor: NZjunior wird in diesem Jahr 25 Jahre alt! Wir feiern das ganze Jahr hindurch, aber ohne Geburtstagstorte geht das ja schlecht... Deshalb bieten wir euch die Möglichkeit eine Geburtstagstorte für NZjunior zu entwerfen! NZjunior hat keine Lieblingstorte oder bestimmte Tortenwünsche, ihr könnt alles frei bestimmen! Egal ob malen, backen, ausschneiden, zusammenkleben oder zeichnen!

Egal ob die Geburtstagstorte für NZjunior schmeckt oder glänzt, leuchtet oder blinkt – eure Kreativität spielt hier die Hauptrolle! Ihr könnt die Torte zusammen mit der Klasse, in einer Gruppe, oder auch alleine „backen“. Macht ein Foto von eurem Meisterwerk und schickt es uns zu! Die Bewerbungen sind ab sofort möglich.

NZjunior wird die schönsten oder kreativsten Torten je nach Kategorien (Kindergarten, Unterstufe, Oberstufe) mit Geschenken belohnen!

Seid ihr neugierig auf die Geschenke? Dann nichts wie los!

Die Fotos bitte einzeln in JPG-Format schicken.

Unsere Adresse: nzjunior2018@gmail.com
 Betreff: Torte
 Einsendeschluss: 28. Februar 2019